



*Preisträger Felix Krakau (Mitte), Karin Becker, Künstlerische Betriebsdirektorin des Thalia Theater und Dr. Lothar Dittmer, Vorsitzender des Vorstandes der Körber-Stiftung; Foto: Körber-Stiftung/Krafft Angerer*

## **Preis des Körber Studio Junge Regie 2019 an Felix Krakau** In diesem Jahr geht der Preis an die HfMDK - und zum dritten Mal in Folge an die HTA

Felix Krakau, Student der Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), hat gestern im Rahmen des Festivals „Körber Studio Junge Regie“ den Jurypreis für seine Inszenierung „Peer Gynt“, eine Produktion des Schauspielhauses Düsseldorf, entgegen genommen. Der Preis gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen für Nachwuchsregisseurinnen und -regisseure im deutschsprachigen Raum und ist mit einem Produktionskostenzuschuss von 10.000 Euro für eine neue Regiearbeit verbunden. Der Preis der Körber-Stiftung geht bereits zum dritten Mal in Folge und zum vierten Mal insgesamt an einen Studiengang der Hessischen Theaterakademie (HTA).

Felix Krakau, 1990 in Hamburg geboren, studierte zunächst Kunst- und Medientheorie an der Zürcher Hochschule der Künste, bevor er als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sein Studium der Theaterregie an der HfMDK in Frankfurt am Main aufnahm. Im Sommersemester 2015 belegte er zusätzlich als Gaststudent an der Universität der Künste Berlin den Studiengang "Szenisches Schreiben". Außerdem hatte er von 2016 bis 2018 im Rahmen seines Studiums eine feste Regieassistenten am Düsseldorfer Schauspielhaus inne. Hospitanzen und Masterclasses führten Felix Krakau an die Schaubühne Berlin, das Schauspiel Frankfurt, die Ruhrtriennale und das Radikal jung-Festival am Münchner Volkstheater.

In Felix Krakaus Inszenierung „Peer Gynt“ nach Henrik Ibsen, die im Dezember 2018 an der Bürgerbühne in Düsseldorf Premiere feierte, erzählen zehn Jugendliche auf Grundlage des Peer-Gynt-Stoffes die Geschichte von denen, die von zu Hause aufbrechen, um Großes zu vollbringen. "Erzählt wird Ibsens Peer Gynt, und dadurch wird das 'Prinzip Peer Gynt' – Sei du selbst! – erzählt, angewandt auf die Lebenswelt der jugendlichen Performerinnen und Performer in Zeiten von Authentischsein auf der Bühne", so heißt es in der Begründung der Jury, die den Preis am Ende des Festivals nach einer öffentlichen Diskussion vergab.

Der Jury gehörten in diesem Jahr an: Beate Heine (Chefdramaturgin und stellvertretende Intendantin Schauspiel Köln), Necati Öziri (freier Autor & Leiter Internationales Forum beim Theatertreffen/Berliner Festspiele), Alexander Riemenschneider (Regisseur), Dagmar Schlingmann (Intendantin Staatstheater Braunschweig) und Falk Schreiber (freier Kulturjournalist).

Insgesamt zwölf Nachwuchsregisseurinnen und -regisseure stellten während des fünftägigen Regieschultreffens vom 12. bis 16. Juni 2019 im Hamburger Thalia in der Gaußstraße ihre Inszenierungen vor. Neben den Theaterhochschulen in München, Hamburg, Berlin, Essen, Frankfurt, Hildesheim, Gießen, Ludwigsburg, Wien, Zürich und Salzburg nahm die Theater- und Filmhochschule Budapest als internationale Gasthochschule außer Konkurrenz teil.

**Das Körper Studio Junge Regie: Plattform für den Regienachwuchs**

Das Körper Studio Junge Regie ist Festival und Wettbewerb zugleich: Studierende der deutschsprachigen Regiehochschulen stellen jährlich im Hamburger Thalia-Theater in der Gaußstraße ihre Inszenierungen vor. Das Festival ist eine wichtige Plattform für den Regienachwuchs, es präsentiert die Vielfalt von künstlerischen Inhalten und Ästhetiken der Theatergeneration der Zukunft.

**Die Hessische Theaterakademie (HTA)** ist eine Einrichtung des Landes Hessen und bildet als solche ein Netzwerk zwischen den Stadt- und Staatstheatern in Hessen und darüber hinaus sowie den Studiengängen für darstellende Künste an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Gestaltung Offenbach, Dramaturgie an der J. W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle  
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-310  
[sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de)  
[www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**

Hessische Theaterakademie  
Geschäftsführung: Dr. Philipp Schulte  
Tel: 069/154 007-114  
[schulte@hessische-theaterakademie.de](mailto:schulte@hessische-theaterakademie.de)  
hessische-theaterakademie.de